

Liturgievorschlag für den 7. Sonntag der Osterzeit

Beginn

Schon in ihren Anfängen hatte die Christenheit mit vielen Veränderungen und anstehenden Entscheidungen zu tun. Wie sollte es weitergehen? In der Gruppe der engsten Vertrauten und Weggenossen fehlte einer. Unterstützt durch die Kraft des Hl. Geistes gewannen die Apostel die Kraft und Kreativität mit der veränderten Situation umzugehen. Mathias wurde in das Gremium der Zwölf gewählt und die junge Kirche ging ihren häufig schwierigen Weg. Auf diese Kraft des Hl. Geistes in schwierigen Situationen dürfen auch wir uns in unseren Aufgaben, Entscheidungen und täglichen Anspannungen verlassen.

Kyrie

Herr Jesus Christus,

- du hast uns die Liebe unseres himmlischen Vaters gezeigt.
Herr, erbarme dich unser
- du hast uns ein Leben aus der Liebe vorgelebt.
Christus, erbarme dich unser
- du hast für die Einheit aller gebetet, die an dich glauben.
Herr, erbarme dich unser

Vergebungsbitte

Gott, durch die Kraft des Heiligen Geistes schenke uns dein Erbarmen, befreie uns von unserer Schuld und Sünde und lass uns eins werden mit dir und den Menschen. Amen.

Tagesgebet

Guter Gott,

wir wünschen uns Einheit und Frieden.

Doch viel zu oft müssen wir Spaltung und Zerrissenheit erfahren.

Dein Geist der Liebe sporne uns dazu an,

nach dem Vorbild Jesu zu leben.

Er ist unser Bruder in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Apg 1,15-17.20a.c-26 / 1 Joh 14,11-16

Evangelium: Joh 17,6a.11b-19

Fürbitten

Jesus Christus, du hast dich für die Menschen eingesetzt und dennoch Ablehnung, Verleumdung und Hass erfahren. Auch uns geht es mitunter so. Im Vertrauen, dass das Reich Gottes trotz alledem bereits angebrochen ist, bringen wir unsere Bitten vor dich:

- * Schenke allen Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt oder aus anderen Gründen ausgeschlossen werden, die Gewissheit deiner Nähe.
- * Schenke uns die Kraft, einander anzunehmen, wie wir sind, und uns wirklich zu lieben.
- * Schenke den Menschen, die sich wegen ihres Glaubens bekämpfen die Einsicht, dass wahrer Glaube niemals andere Menschen vernichtet.
- * Schenk uns die Kraft dem Bösen, das uns begegnet – und auch in uns ist – zu widerstehen und den Glauben an das Gute nicht zu verlieren.
- * Schenke den Verantwortungsträgern in Wirtschaft und Politik die Einsicht, dass sie nicht Hass schüren sollen, sondern zum Frieden und zur Freiheit aller wirken sollen.
- * Schenke allen Sterbenden deine Zuwendung und vergib unseren Verstorbenen, was sie in ihrem Leben gefehlt haben. Nimm alle auf in dein Reich der Barmherzigkeit und der Liebe. Heute beten wir besonders für:

Herr, bleibe immer in uns und begleite uns auf dem Lebensweg. Durch dich und im Heiligen Geist preisen wir den Vater, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Jesus Christus, der Vater hat dich gesandt als den Retter der Welt. Mit deinen Worten wollen wir beten:

Friedensgebet

Wir sind gerufen, eins mit Jesus Christus zu sein, damit wir auch mit dem Vater ein sind. Da wir uns immer wieder von ihm entfernen, bitten wir:

Meditation

Was ist die Welt?

Wie ist die Welt?

Böse?

Die Welt hat dich gehasst.

Die Welt das sind die Menschen,
die Welt, das sind wir.

Gott hat die Welt erschaffen,
Gott trägt und erhält die Welt.
Gott sah, dass alles gut ist.

Ist die Welt gut?
Ist „alles“ gut?

Die Welt ist, wie sie ist.
Die Welt kann gut oder böse sein.
Zumindest kann sie besser sein,
wenn sich **alle Menschen** darum bemühen.

Oder

Das Los fiel auf Matthias.
Was mag in Matthias vorgegangen sein?
Stolz – Erschrecken – Freude – Angst?
Vielleicht von allem etwas.
Wie ist das bei mir, wenn ich spüre:
Ja, jetzt bin ich gemeint – und kein anderer.
Jetzt ist das meine Aufgabe, mein Dienst, mein Weg?!
Herr, schenke mir das Vertrauen des Matthias,
dass ich den Weg gehen kann, den du mir zgedacht hast,
dass ich offen bin für deinen Anruf,
dass ich bereit bin zum Aufbruch in dem tiefen Vertrauen: Du bist bei mir.
Bärbel Schumacher

Schlussgebet:

Lasset uns beten:
Herr, unser Gott, wir danken dir für die Zeichen deiner Liebe und
Freundlichkeit in unserem Leben. Wir alle sind beschenkte Menschen und
haben Grund, dir zu danken. Wecke unsere Sinne auf, dass wir deine Gaben
wahrnehmen und uns auch über die kleinen und unscheinbaren Dinge freuen
können:
über ein freundliches Wort, das uns Mut macht;
über die Liebe und Zuwendung, die wir von anderen erfahren;
über die Schönheiten dieser Erde.
Du bist ein großzügiger Gott und schickst niemanden,
der zu dir kommt,
mit leeren Händen fort.
Fülle auch uns die Hände, damit wir denen helfen, die hilflos sind;
die ansprechen, die einsam sind und denen keiner zuhört;
die trösten, die voller Trauer sind;
denen vertrauen, die nur noch Misstrauen erfahren;
denen zu ihrem Recht verhelfen, die rechtlos und verachtet sind;
die versöhnen, die sich auseinandergeliebt haben;
auf die zugehen, die meinen,
sie könnten auf dieser Welt nur gegen andere aber nicht mit anderen leben –
so dass alle sehen, wie freundlich du bist und dass du uns liebst.
Darum bitten wir durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen

Segensgebet:

In der Erwartung des Pfingstfestes beten wir darum, dass der Geist Gottes unsere Gemeinde und die ganze Kirche mit neuer Kraft erfülle!

Der Herr segne uns, damit wir in allem seine Spur erkennen.

Der Herr stärke uns, damit wir aus seiner Kraft leben.

Der Herr behüte uns, damit alles, was wir tun, zu seiner Ehre geschieht.

So segne und begleite uns der uns liebende Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*

Fürbitten

Jesus Christus, du hast dich für die Menschen eingesetzt und dennoch Ablehnung, Verleumdung und Hass erfahren. Auch uns geht es mitunter so. Im Vertrauen, dass das Reich Gottes trotz alledem bereits angebrochen ist, bringen wir unsere Bitten vor dich:

- * Schenke allen Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt oder aus anderen Gründen ausgeschlossen werden, die Gewissheit deiner Nähe.
- * Schenke uns die Kraft, einander anzunehmen, wie wir sind, und uns wirklich zu lieben.
- * Schenke den Menschen, die sich wegen ihres Glaubens bekämpfen die Einsicht, dass wahrer Glaube niemals andere Menschen vernichtet.
- * Schenk uns die Kraft dem Bösen, das uns begegnet – und auch in uns ist – zu widerstehen und den Glauben an das Gute nicht zu verlieren.
- * Schenke den Verantwortungsträgern in Wirtschaft und Politik die Einsicht, dass sie nicht Hass schüren sollen, sondern zum Frieden und zur Freiheit aller wirken sollen.
- * Schenke allen Sterbenden deine Zuwendung und vergib unseren Verstorbenen, was sie in ihrem Leben gefehlt haben. Nimm alle auf in dein Reich der Barmherzigkeit und der Liebe. Heute beten wir besonders für:

Herr, bleibe immer in uns und begleite uns auf dem Lebensweg. Durch dich und im Heiligen Geist preisen wir den Vater, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Meditation

Was ist die Welt?

Wie ist die Welt?

Böse?

Die Welt hat dich gehasst.

Die Welt das sind die Menschen,
die Welt, das sind wir.

Gott hat die Welt erschaffen,
Gott trägt und erhält die Welt.

Gott sah, dass alles gut ist.

Ist die Welt gut?

Ist „alles“ gut?

Die Welt ist, wie sie ist.

Die Welt kann gut oder böse sein.

Zumindest kann sie besser sein,
wenn sich **alle Menschen** darum bemühen.

Oder

Das Los fiel auf Matthias.

Was mag in Matthias vorgegangen sein?

Stolz – Erschrecken – Freude – Angst?

Vielleicht von allem etwas.

Wie ist das bei mir, wenn ich spüre:

Ja, jetzt bin ich gemeint – und kein anderer.

Jetzt ist das meine Aufgabe, mein Dienst, mein Weg?!

Herr, schenke mir das Vertrauen des Matthias,

dass ich den Weg gehen kann, den du mir zgedacht hast,

dass ich offen bin für deinen Anruf,

dass ich bereit bin zum Aufbruch in dem tiefen Vertrauen: Du bist bei mir.

Bärbel Schumacher

Texte entnommen aus:

Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;

Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen